

Jerichow

Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey; Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:
Rathaus-Shop,
Liebknechtstraße 65, 39319 Jerichow

Beschluss: B-Pläne für Photovoltaikanlagen

Änderung für Redekin, Neuanlage Jerichow

Jerichow (sta) • Die Beschlüsse über die Aufstellung des Bebauungsplanes Sondergebiet Photovoltaik „Schwarzer Weg“ und über den Entwurf des geänderten Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Redekin West“ sind am Dienstag vom Stadtrat der Einheitsgemeinde Jerichow einstimmig gefasst worden. Zu beiden Beschlüssen gab der stellvertretende Bauamtsleiter Ralf Demann im Vorfeld noch Erläuterungen.

Bei dem Gebiet „Schwarzer Weg“ in Jerichow handelt es sich um das Gebiet neben der Bahnstrecke, wo sich unter anderem früher auch eine Mülldeponie befand. Dieses Gebiet ist im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen. Um Photovoltaikanlagen errichten zu können, müsse es in ein „Sondergebiet“ umgewandelt werden, erklärte Demann. Da nicht das gesamte Gebiet benötigt werde, solle ein Teil weiter „Gewerbegebiet“ bleiben und das „Sondergebiet Photovoltaik“ soll im B-Plan flurstückscharf ausgewiesen werden.

Mit dem Investor – derselbe übrigens, der auch die Anlagen bei Redekin errichtet hat – sei

abgesprochen, dass ein Teil für die Stadt als Grünschnittsammlung und Lagerplatz erhalten bleibt, informierte Bürgermeister Harald Bothe. Den B-Plan werde der Investor bezahlen, die Fläche aber nicht kaufen, sondern mieten. Details müssen dann vertraglich ausgehandelt werden. Wichtig sei, dass auch hier die Gewerbesteuer künftig an die Einheitsgemeinde Jerichow fließen wird. Die Anlagen müssen noch vor dem 30. Juni ans Netz gehen, da danach die Einspeisevergütung fällt, betonte Bothe.

Bei der B-Plan-Änderung für Redekin gehe es darum, einige Änderungen, die bereits für die Errichtung der jetzigen Anlagen nötig wurden, sowie noch einige weitere vorzunehmen. So werde die Verkehrsfläche für den „Kreisel“, der bereits entwidmet worden war, herausgenommen. Auch sollen die Bebauungsgrenzen von 20 Meter Abstand zu den Straßen für diesen Bereich reduziert werden. Neben dem Kletznicker Weg könne der Stadtrat das allein entscheiden, im Bereich der Bundesstraße sei die Zustimmung des Trägers notwendig.



Michael Peper, Gudrun Ganske vereidigt

Eigentlich sollten in der Stadtratssitzung am Dienstag fünf Mitglieder von Ortswehrlern der Einheitsgemeinde Stadt Jerichow vereidigt werden. Anwesend sein konnten zu diesem Termin aber nur zwei: Michael Peper, der zum stellvertretenden Ortswehrlern der FFW Brettin ernannt wurde, und Gudrun Ganske, erneut

Ortswehrlern der FFW Nielebock. Bürgermeister Harald Bothe nahm die Vereidigung vor. Für Dirk Ludwig (Ortswehrlern Brettin) sowie Christine Pata und Dirk Bothur (Ortswehrlern und stellvertretenden Ortswehrlern Schlagenthin) muss die Beschlussfassung und Vereidigung in einer späteren Sitzung erfolgen. Foto: S. Tausche

Meldungen

Widmung „Volksgut“ und „Am Kloster“

Jerichow (sta) • Die Widmung der Straßen „Am Kloster“ und „Volksgut“ in Jerichow ist beschlossen worden. Bei einem Teil der Verkehrsfläche handelt es sich um die neue Zuwegung vorbei am Kloster-Parkplatz zu den Grundstücken dahinter. „Der Bereich ist längst fertig und wird von den Anwohnern genutzt, deshalb muss die Widmung für den Verkehr jetzt zügig erfolgen“, begründete der stellvertretende Bauamtsleiter Ralf Demann den Beschluss. Für die Anwohner gibt es dazu heute um 17 Uhr eine Info-Veranstaltung im neuen Kloster-Eingangsbereich.

Hundesteuersatzung: Änderung nur formell

Jerichow (sta) • Der Beschluss zur 1. Änderung der Hundesteuersatzung der Einheitsgemeinde Stadt Jerichow war nur eine Formsache, erklärte Bürgermeister Harald Bothe. Im Dezember hatte der Stadtrat beschlossen, eine Kampfhundsteuer in Höhe von 200 Euro in die Satzung aufzunehmen. Dabei sei die formelle Eingliederung in die Satzung (Nummerierung) versäumt worden und wurde nun nachgeholt.

Meldung

1 500 Euro Zuschuss zum Führerschein

Jerichow (sta) • Feuerwehrleute der Einheitsgemeinde Stadt Jerichow, die einen Lkw-Führerschein für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen erwerben wollen, um die größeren Löschfahrzeuge fahren zu können, sollen künftig einen Zuschuss von 1 500 Euro von der Stadt bekommen. Das entspreche etwa 50 Prozent der Kosten. Einen entsprechenden Beschluss hat der Stadtrat am Dienstag gefasst. In einer entsprechenden Vereinbarung müsse sich der Angehörige der Feuerwehr verpflichten, mindestens zehn Jahre für eine Feuerwehr der Einheitsgemeinde tätig zu sein, ansonsten werde eine anteilige Rückerstattung fällig. Bei zwei Kameraden in Brettin und Jerichow sei bereits so verfahren worden.

Elbe-Parey

Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey; Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:
Buch & Papier,
Genthiner Straße 20, 39317 Parey

Lokale Aktionsgruppe „ELFI“ beschließt Leader-Projektliste für das Jahr 2012

Mitgliederversammlung im Erlebnisdorf Parey/Edmund Hermann neu im Vorstand

Die jüngste Mitgliederversammlung der Lokalen Leader-Aktionsgruppe „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ (ELFI) fand vor kurzem im Erlebnisdorf Parey statt. Dabei wurde die Prioritätenliste für das Jahr 2012 endgültig bestätigt.

Parey (sta) • „Auf weißen Hussen an einer mit Kerzen bestückten Tafel konferierten die Mitglieder, jedoch begann die Sitzung wenig romantisch, denn ein Vorstandsmitglied hatte aus persönlichen Gründen schriftlich um seine Entlastung gebeten“, heißt es in der Pressemitteilung von dieser Veranstaltung.

Doch Ersatz wurde zügig gefunden: „Einstimmig wurde der Geschäftsführer des Bauernverbands Jerichower Land, Edmund Herrmann, als weiteres Vorstandsmitglied bestätigt.“

Drei Projekte auf der Prioritätenliste 2012 haben schon eine Bewilligung der Fördermittel bekommen: Der geplante Aussichtsturm auf dem Kletznicker Weinberg, der Biohof Kampe in Parthen und die Imkerei Sperfeld in Güter, wo die Bedingungen für den Hofverkauf verbessert werden sollen.

Nach der Vorstellung zweier

neuer Projekte wurde die Prioritätenliste für 2012 endgültig von der Mitgliederversammlung bestätigt und soll in dieser Form am 29. Februar mitsamt der Antragsunterlagen dem ALFF übergeben werden. Jedoch bestehe mit einem finanziellen Rahmen von rund 1,3 Millionen Euro auch für Antragsteller im Jahr 2013 noch genügend Spielraum, betonte Leadermanagerin Heike Winkelmann.

Die zwei genannten neuen Projekte sind in Steinitz bei Jerichow und in Roßdorf angesiedelt. In Steinitz möchte Christine Liebsch ihr Pension, die bereits in der Unterkunftsliste des Elberadwegs gelistet ist, erweitern. Alte Stallgebäude möchte sie zu Ferienwohnungen umbauen.



Angelika Stuckert, Erlebnisgastronomie „Zum Lehnshof“ Roßdorf, bei der Projektvorstellung.

In Roßdorf möchte Angelika Stuckert ihren Lebensraum weiter realisieren und eine der ältesten Scheunen im Ort sanieren. „Als Ergänzung der bestehenden Erlebnisgastronomie ‚Zum Lehnshof‘ sind dort Konzerte und Bauernmärkte geplant“ heißt es in der Information aus der Sitzung.

Wie diese beiden Projekte fand auch das gebietsübergreifende Projekt „Straße gotischer Flügelaltäre zwischen Elbe und Fläming“, an welchem sich die LAG Elfi mit Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit beteiligen wird, Zustimmung.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt des Abends war die notwendige Selbstbewertung der Leaderarbeit. Im Hinblick auf die anstehende neue Förderperi-

ode bemerkte Martina Denck vom ALFF Altmark, dass hierfür demnächst eine Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung der neuen Richtlinien beginnen wird. Die Ergebnisse der Selbstbewertung sollen dort einfließen.

„Die Selbstbewertung ist im Konzept festgeschrieben“, erklärte Heike Winkelmann. „Wir müssen immer wieder schauen, ob wir noch auf dem richtigen Weg sind, ob wir womöglich andere Prioritäten setzen müssen, und fragen: Was behindert uns? Was befördert uns?“ Ende 2011 sei dazu eine Fragebogenaktion unter Akteuren und Mitgliedern von „ELFI“ durchgeführt worden. Auffallend sei, dass sich gegenüber der Umfrage von 2007 der Mitwirkungs-

anteil von Unternehmern und Landwirten verringert habe.

Das liege einfach auch an den Rahmenbedingungen und Richtlinien, meint Heike Winkelmann. Die Lage in der Region sei nicht einfach. Die Leader-Förderung greife derzeit vor allem bei Projekten von Vereinen und Kommunen. Bei Unternehmern kommen laut Leader-Richtlinien ohnehin nur die kleineren in Frage. Diese mitzuziehen, sei aber ganz wichtig, wenn man den ländlichen Raum entwickeln will, betont sie. „Denn im Bereich Wirtschaftsförderung haben die kleinen Unternehmen keine Chance.“

Sie hoffe, in Richtung auf die neue Förderphase eine Signalwirkung geben zu können. „Aus unserer Sicht sind die Förderrichtlinien derzeit zu eng. Der Spielraum müsste erweitert werden!“ Wichtig sei besonders – das habe die Umfrage ergeben – Anreize für junge Menschen zu schaffen, in der Region zu bleiben, sowie die Vielfalt der Wirtschaftstätigkeit zu steigern.

Zum Abschluss der Versammlung drang Heike Winkelmann noch einmal darauf, die vollständigen Unterlagen für die Projekte dieses Jahres schnellstens abzugeben. Sie unterstrich noch einmal, dass es auch 2013 gute Chancen auf Förderung geben wird. Über in Frage kommende Projekte sollten sich Interessenten also jetzt schon Gedanken machen.



Wolfgang Bernicke (Bürgermeister Stadt Genthin), Edmund Herrmann (Geschäftsführer Bauernverband JL), Martina Denck (ALFF Stendal) und Bernd Girke (Kreisverwaltung JL). Fotos: privat

Meldungen

Sonnabend 19.19 Uhr: Karneval in Bergzow

Bergzow (sta) • In Bergzow gibt es am kommenden Sonnabend wieder eine zünftige Karnevalsveranstaltung. Beginn ist um 19.19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus (Turnhalle). Die Karnevalsgruppe des Sportvereins „Grün-weiß“ Bergzow wird die Bauchmuskeln der Gäste wie gewohnt ordentlich strapazieren. Denn das Thema bietet Raum für derbe Späße: Heidi und ihre Freunde grüßen von der Alm.

Sonnabend: Karneval in Hohenseeden

Hohenseeden (sta) • Der Hohenseedener Karnevalsclub (HoCV) lädt am Sonnabend zur 3. Veranstaltung dieses Jahres. Beginn ist um 19.30 Uhr. Das Motto lautet: „Egal ob Sternchen oder Prominenz – alles trifft sich mit dem HoCV bei Witz und Späßen.“ Karten gibt's bei Jennifer Kiesel, Telefon (01 52) 27 73 01 92

Thema: Beteiligung an Betriebskosten

Elbe-Parey (sta) • Der Sozial-, Jugendhilfe-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss der Gemeinde Elbe-Parey trifft sich am Montag, 27. Februar, um 17 Uhr im kleinen Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung, Schlüterstraße 3. Hauptthema der Sitzung ist die Erarbeitung einer Empfehlung an den Gemeinderat zur Beteiligung der Nutzer an den Betriebskosten gemeindlicher Einrichtungen. Interessierte Bürger sind als Gäste willkommen.

Meldungen

Biogasanlage soll besichtigt werden

Elbe-Parey/Zerben (sta) • Der Ortsseniorenrat Elbe-Parey lädt zu einer Zusammenkunft auf dem Gelände der Agrargenossenschaft Zerben in der Friedenstraße ein. Dort soll die Biogasanlage besichtigt werden, informierte Vorsitzende Marianne Schönecke. Termin dafür ist Dienstag nächster Woche, 28. Februar, um 14 Uhr.

Kinderkleiderbörse in der Kita Parey

Parey (sta) • Die Johanner-Kindertagesstätte „Sonnenschlöbchen“ in Parey veranstaltet wieder eine Kleiderbörse. Termin ist Freitag, 30. März, 14 bis 18 Uhr, und Sonnabend, 31. März, 10 bis 11.30 Uhr. Neben Kinderkleidung in allen Größen für Frühling und Sommer können auch Spielsachen, Kinderfahrräder und vieles andere rund ums Kind angeboten oder zum kleinen Preis erworben werden. Auch wird es wieder Kaffee und Kuchen geben.

Nummernvergabe für Verkäufer am 6. März ab 7.30 Uhr in der Kita, Telefon (03 93 49) 242

Schloss Zerben ist ab März wieder für Besucher geöffnet

Für Gruppen weiterhin vorherige Anmeldung erwünscht/Ab 3. März Kunstausstellung

Zerben/Elbe-Parey (sta) • Ab 1. März (Donnerstag nächster Woche) kann das Schloss Zerben wieder zu den üblichen Zeiten besichtigt werden, informierte Sandro Baier, Tourismusbeauftragter in der Einheitsgemeinde Elbe-Parey. Einzelbesucher können zu den Öffnungszeiten nach Belieben kommen, für Gruppen wäre eine vorherige Anmeldung trotzdem wünschenswert, sagte Baier.

Zur Ausstellung im Schloss hinzugefügt werde bis zur Wiedereröffnung auch die Kopie eines Liebesbriefs von Emil Hartwig an Elisabeth von Ardenne, welche die Gemeinde exklusiv von deren Urnenkel Dr. Alexander von Ardenne zur Verfügung gestellt bekommen

Öffnungszeiten
Montag: geschlossen
Dienstag - Freitag: 10 – 15 Uhr
Sonnabend/Sonntag: 14 – 17 Uhr

hat (Volksstimme berichtete), kündigte Sandro Baier an. Ab 3. März werde es eine Sonderausstellung mit Bildern von Ariane Zuber im Schloss geben – einer Berliner Künstlerin, die angekündigt habe, bald nach Zerben ziehen zu wollen.

Anmeldungen für Gruppen telefonisch direkt im Schloss unter (03 93 44) 96 61 10 oder im Gemeindeamt bei Sandro Baier unter (03 93 49) 9 35 00



Das Schloss in Zerben.

Danksagung

Wir haben Abschied genommen von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder

Walter Lüdecke

und möchten uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die liebevoll geschriebenen Worte, stillen Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen sowie die persönliche Teilnahme an der Trauerfeier herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt auch dem Bestattungshaus Pietät und dem Redner Herrn Kutsch.

In stiller Trauer
Brigitte Lüdecke und Kinder

Burg, im Februar 2012

